ANWENDERBERICHT

Personalabrechnung im Kulturbereich

Vorhang auf für die Personalabrechnung

Friedrichstadt-Palast Berlin
Der Friedrichstadt-Palast in Berlin kann mit einer langen und bewegten Geschichte aufwarten, in der es immer um Menschen und Emotionen ging und noch heute geht. Dafür geben die vielen Künstler:innen, Akrobat:innen, Bühnenmitarbeiter:innen, Musiker:innen und Mitarbeiter:innen seit mehr als 100 Jahren ihr Bestes. Alles begann 1867 mit dem Bau einer Markthalle nach Pariser Vorbild. Doch die Idee griff nicht. So wurde die Halle 1873 als Zirkus neu eröffnet und 1919 in ein Schauspielhaus gewandelt und 1947 in „Friedrichstadt-Palast" umbenannt. 1984 war ein Neubau fällig, der 2020 unter Denkmalschutz gestellt und saniert wurde. In all diesen Jahren hat der Palast unterschiedliche Namen getragen und diverse politische Regime miterlebt; doch der Fokus blieb: Menschen!

Ein Blick hinter die Kulissen
Um eine Institution wie den Friedrichstadt-Palast am Laufen zu halten, sind eine Vielzahl unterschiedlichster Mitarbeiter:innen vor und hinter dem Vorhang tätig. Um die vielen verschiedenen Berufsgruppen und ihre Tarifverträge im Personalwesen abzubilden, braucht es eine flexible und moderne Abrechnungssoftware, die alle Besonderheiten dieser Branche – und auch ihre teils vom Standard abweichenden Arbeitszeiten – berücksichtigt, denn einen Nine-To-Five-Job haben die Mitwirkenden verständlicherweise nicht. Im Friedrichstadt-Palast setzte man daher lange Zeit auf die Abrechnungssoftware von mecos. Doch dann kam Corona . .

Projekt-Erfolgsbilanz

- **Weniger Routineaufgaben**
  Mehr Zeit für strategische Aufgaben
- **Urlaubs- und Krankendaten**
  Direkt im System verwalten
- **Flexibles & schnelles Reporting**
  Vergangenheitsdaten sofort einsehbar & mehr Planungssicherheit
- **Viele Automatisierungen**
  Ein unglaublicher Zeitgewinn
- **Intuitive Bedienung**
  Leicht zu erlernen – kein Stillstand bei Krankheitsausfall
- **Paralleles Arbeiten möglich**
  Schneller zum Ziel
- **Alle wichtigen Module**
  EEL, Statistik, Altersteilzeit, Kurzarbeit – direkt im System
- **Stabiles System**
  Keine Abstürze – keine Wartezeiten
- **Intuitive Bedienung**
  Mitarbeitermotivation

Deutliche Effizienzsteigerung

1 Zuschlagserrechnung für 60 Tänzer:innen
früher: 1 Tag
jetzt: 15 min
32 x schneller!

2 Stundenerfassung für 60 Aushilfen
früher: 1 - 2 Tage
jetzt: autom. Datenübernahme
Turbo!

Show im Friedrichstadt-Palast: Im Labyrinth der Bücher (Foto o.: Nady El-Tounsy; Foto u.: Kathleen Springer/Ben Mauser; Illustr.: Jan Wuensche)

Der Vorhang fällt

Viele Jahre hatte die Personalabteilung des Friedrichstadt-Palasts auf das Personalwesen von mecos gesetzt, doch im Laufe der Zeit hatten sich die Anforderungen geändert, so dass die Software dem nicht mehr gewachsen war. So war z. B. in einigen Bereichen kein paralleles Arbeiten am System möglich – u. a. beim Rechnungslauf – und vieles musste manuell und über Excel-Listen erledigt werden, so z. B. die Bearbeitung der Urlaubs- und Krankendaten. Die Bearbeitungszeiten zogen sich so unnötig in die Länge und das Arbeiten war unkomfortabel geworden.

Nicht nur das Personalwesen, auch die Geschäftsführung bemängelte außerdem zu Recht fehlende moderne Reportings. Zwar war es technisch möglich, Reportings zu erstellen, doch war die Handhabe alles andere als intuitiv, sondern so aufwendig und kompliziert, dass ein flexibles, modernes Reporting im Tagesablauf nicht realisierbar war.

Als 2020 die neue Leiterin des Personalwesens, Katja Pötzsch, ins Unternehmen eintrat und eine weitere Digitalisierung in der Personalabrechnung anstrebte, war klar, dass dies mit der Altsoftware nur über teure Individualprogrammierung machbar sein würde. Die Vorstellung einer nur in Teilen modernisierten Individualprogrammierung mit immer wiederkehrenden Folgekosten bei Updates gefiel den Personalerinnen wenig.

Als dann auch noch Corona kam und man sich vorsichtshalber begann mit dem Thema Kurzarbeit zu befassen, kam die nächste böse Überraschung: Ein Modul zur Verwaltung von Kurzarbeit war schlichtweg noch nicht verfügbar. In diesem Augenblick fiel der Vorhang für die Altsoftware und die Suche nach einem Nachfolgesystem begann.

The show must go on

Auf der Suche nach einem Nachfolgesystem schauten sich die Verantwortlichen fünf Softwarelösungen an. Dass sich unter den fünf Lösungen auch das Personalwesen der Varial World Edition (VWE) befand, war kein Zufall: Als der Leiter des Rechnungswesens des Friedrichstadt-Palasts von der Softwaresuche hörte, zeigte er Katja Pötzsch die Lösung, die er seit 2012 für die Finanzbuchhaltung, die Kostenrechnung und die Anlagenbuchhaltung nutzt – das Finanzwesen der Varial World Edition.

„Ein geduldiger Projektleiter, der alle Wünsche umsetzt."

Die Personalleiterin war sofort von dem Look & Feel und der Benutzerfreundlichkeit angetan. Das war genau die Art von intuitiver Bedienung, die sie sich auch für das Personalwesen-System wünschte.

Vorhang auf für die VWE

Entscheidend für die Auswahl waren neben der Softwarefunktionalität die Gespräche mit den Softwareherstellern bzw. den Vertriebs- und Implementierungspartnern. Denn da der Show-Bereich mit so vielen Besonderheiten in der Personalabrechnung einhergeht, war Katja Pötzsch nicht nur auf der Suche nach einer modernen Software, sondern vor allem auch nach einem lösungsorientierten Partner.

Show: Im Labyrinth der Bücher (Foto: s. o.)

Die gewünschte Problemlösungskompetenz fand sich am stärksten bei der J.M. software solutions GmbH, dem Varial-Vertriebs- und Implementierungspartner für die Varial World Edition: „Nach dem Gespräch mit dem Geschäftsführer, Herrn Lukić, und dem Varial-Fachberater, Florian Arens, waren wir beruhigt, dass wir viele unserer Sonderanforderungen über den Standard würden abbilden können, was uns mit den anderen Standardlösungen nicht möglich gewesen wäre.

„Wir suchten einen Partner mit einer hohen Problemlösungskompetenz.“

Und auch unsere Fragen zu den übrigen Herausforderungen konnten Herr Lukić und Herr Arens kompetent beantworten. Bereits in dem ersten Gespräch wurden konkrete Ideen skizziert, wie man Wünsche, die über den Standard hinausgehen, würde realisieren können.“

Let the show begin

Nach den Präsentationen im März 2021 folgte zwei Monate später bereits das KickOff für die Umstellung auf das Personalwesen der VWE. Die Befürchtung, die Stammdatenübernahme könnte sich schwierig darstellen, erwies sich als grundlos. Zwar mussten einige Daten nachgearbeitet werden, aber insgesamt war der Aufwand geringer als von der Personalabteilung gedacht – und das trotz der vielen verschiedenen Tarife für Künstler:innen, Tänzer:innen, Akrobaten:innen, Musiker:innen und Verwaltungsmitarbeiter:innen.

On Time - In Budget

Nachdem die Personalabrechnung im Dezember 2021 sicherheitshalber wie geplant parallel auf Alt- und Neusystem ohne größere Probleme lief, konnte man im Januar 2022 komplett auf die neue Software umstellen. Für Arbeit im Home Office konnte problemlos ein mobiler Zugang erstellt werden.

J.M. software solutions GmbH

Die 1998 gegründete J.M. software solutions GmbH unterstützt ihre Kunden in allen IT-Segmenten. Das mittelständische Softwarehaus hat sich u. a. als zertifizierter Partner der Varial Software einen exzellenten Ruf für Installation, Beratung und Schulung sowie als Entwicklungspartner für Varial-Produkte (Finanz- und Personalwesen) erworben. Dafür stehen den ca. 350 Kund:innen erfahrene Varial-Berater:innen zur Verfügung, die auch die Datenkonvertierung von Fremdsystemen zur Varial Software nicht scheuen. Zudem werden auf Wunsch Reporting-Tools, individuelle Softwareerweiterungen und Schnittstellen zur Varial Software erstellt.

» www.jmsolutions.de

Der Schulungsaufwand für die Personalwesen-Mitarbeiterinnen hielt sich mit drei Tagen in Grenzen und der Zeitplan konnte problemlos eingehalten werden. Das Einzige, was wie geplant im Nachgang erfolgte, waren die Anpassungen im Reporting, weil diese erst mit den Echtdaten möglich sind. Das Sahnehäubchen des Projekts: Am Ende war sogar noch etwas Geld des eingeplanten Budgets über!

Eine perfekte Performance

Neben der Basissoftware des Personalwesens hat der Friedrichstadt-Palast für die Abrechnung der 350 Mitarbeiter:innen und 100 Aushilfen zudem die Module/Bereiche für die Verdiensterhebung, Elektronische Entgeltersatzleis-tungen (EEL), Kurzarbeit (bisher noch ungenutzt) und Statistik im Einsatz. Zusammen mit den branchenspezifischen Anpassungen lassen sich damit nun auch die unterschiedlichen Urlaubsregelungen abbilden. Denn ein Großteil der Mitarbeiter:innen arbeitet auch an Samstagen und Sonn- und Feiertagen. Dazu war es nötig, viele verschiedene Tariftabellen zu hinterlegen, eine Vielzahl von Wert-/Lohnarten anzulegen (Grundentgelt, Corona-Zahlung, Zulagen, Krankengeld, Nacht-, Erschwernis- und Mehrvorstellungs-Zuschläge etc.) und die Rechenarten entsprechend anzupassen. Das Gleiche gilt für die Verdienstnachweise, Vermietung von Artisten:innen-Wohnungen, Nettohochrechnungen für die vereinbarten Netto-Gehälter, die Abrechnung für die ÖPNV-Tickets und eine spezielle Maske zur Eingabe der Fehlzeiten. „Alleine hätten wir das sicherlich nicht hinbekommen," resümiert Katja Pötzsch. „Aber mit Hilfe von Herrn Arens von J.M. software solutions hat alles prima geklappt. Es kommt eben auf die Wahl des richtigen Partners an!"

Show im Friedrichstadt-Palast: ARISE Grand Show (Szene: It's Time; Foto: Ralph Larmann)